

# NIEDERSCHRIFT BezA/012/2007

über die Sitzung **des Bezirksausschusses der Stadt Billerbeck** am 14.03.2007 in  
**der Gaststätte Thumanns Mühle, Temming 34.**

Vorsitzender:

Herr Werner Wiesmann

Ausschussmitglieder:

Herr Bernhard Faltmann  
Herr Franz-Josef Schulze Thier  
Herr Karl-Heinz Ueding  
Herr Peter Nowak

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Herr Werner Schulze Esking  
Herr Lutz Wichmann  
Herr Carsten Rampe ohne Ortsbesichtigung  
Frau Maria Schlieker

Vortragender Gast:

Herr Vismann Büro Kossin-Vismann  
zu TOP 1. ö. S.

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks  
Frau Michaela Besecke  
Herr Georg Hoffmann  
Herr Gerd Mollenhauer  
Frau Birgit Freickmann Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 17:15 Uhr

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Herr Wiesmann stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

#### 1. **Neubau von 2 Brücken im Zuge von Wirtschaftswegen**

Zu Beginn der Sitzung werden die Brücken am Elpers-Austerschulte-Weg und am Krampe-Weg im Beisein von Herrn Vismann besichtigt.

Im Zuge der anschließenden Beratung führt Herr Faltmann aus, dass für die Brücke am Elpers-Austerschulte-Weg eine Beschränkung auf 5 to gelte. Hiermit könne er gut leben. Er gehe davon aus, dass die Brücke noch viele Jahre halte. Handlungsbedarf sehe er aber bei der Brücke am Helmsweg, diese sei völlig hinüber. Deshalb schlage er vor, die Erneuerung der Brücke am Elpers-Austerschulte-Weg zurückzustellen und dafür die Brücke am Helmsweg instand zu setzen.

Auf Nachfrage legt Herr Vismann dar, dass die Brücke unter Beibehaltung der 5 to Gewichtsbeschränkung und ohne dass Maßnahmen ergriffen werden, sicher noch bis 2010 überstehen würde.

Herr Nowak stellt voran, dass man kein Risiko eingehen dürfe und die Verkehrssicherungspflicht gewährleistet sein müsse. Andererseits müsse die Stadt sparen. Im Hinblick auf die Zinsen potenziere sich das Geld, das ausgegeben werde.

Bei der Brücke am Krampe-Weg seien sicherlich die Platten marode, es gebe aber keinerlei Anhaltspunkte, dass die Widerlager nicht in Ordnung sind. Es müsse nach einer preiswerten Lösung gesucht werden, um die Brücke wieder instand zu setzen.

Dann werden verschiedene Varianten angesprochen, wie die Brücke preisgünstig instand gesetzt werden kann. Es wird vorgeschlagen, die Brückenplatte liegen zu lassen und Ortbeton darüber zu gießen, wobei dann eine Kernbohrung erforderlich wird, um die Traglast auf die Widerlager zu übertragen. Als weitere Möglichkeit wird angesprochen, die Platte abzubauen, die Widerlager beizubehalten und Fertigbauteile darüber zu legen.

Herr Vismann hält es aus technischer Sicht für groben Unsinn, die Brückenplatte liegen zu lassen, für die Standsicherheit wolle er nicht garantieren. Weiter weist er darauf hin, dass es finanziell kein großer Unterschied sein wird, ob eingeschalt werde oder Fertigbetonteile verwandt werden. Auch die mehrfach getroffene Aussage, dass *nur* landwirtschaftlicher Verkehr über die Brücke fahren könne er so nicht stehen lassen, da hiermit erhebliche Lasten verbunden seien.

Herr Schulze Esking spricht sich dafür aus, auch wenn Herr Vismann dies nicht befürworte, alternativ Ortbeton über die vorhandene Brückenplatte und einen Abbruch der Brückenplatte auszuschreiben.

Herr Nowak ist der Meinung, dass die Kosten für einen Abbruch und eine Kernbohrung gegenüber gestellt werden müssen, dann wisse man welche Lösung teurer ist.

Herr Schulze Esking schlägt vor, alternativ die Preise einzuholen und die Entscheidung dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss zu übertragen.

Nach eingehender Erörterung fasst Herr Wiesmann schließlich das Ergebnis der Diskussion zusammen und lässt hierüber abstimmen. Der

Ausschuss fasst folgenden

**Beschlussvorschlag für den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:**

An der Brücke am Elpers-Austerschulte-Weg wird vorläufig nichts unter-  
nommen, die 5 to Beschränkung bleibt bestehen. Stattdessen wird die  
Brücke am Helmsweg erneuert.

Die Entscheidung über die Brücke am Krampeweg wird dem Stadtent-  
wicklungs- und Bauausschuss übertragen. Hier sind zunächst alternativ  
die Kosten für Ortbeton unter Beibehaltung der Brückenplatte und die  
Kosten für einen Abbruch der Platte und Errichtung einer neuen Brü-  
ckenplatte mittels Betonfertigteilen zu ermitteln.

**Stimmabgabe:** einstimmig

Herr Ueding weist darauf hin, dass die Platte über die Brücke am Kram-  
pe-Weg genau so breit wie bisher sein müsse.

**2. Planfeststellung für den Neubau der Erdgasfernleitung "Wettringen-  
Roxel" der e.on Ruhrgas AG  
hier: Abgabe einer Stellungnahme**

Frau Besecke verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Schlieker weist darauf hin, dass es sich wegen des Hochwasser-  
schutzgebietes der Steinfurter Aa um einen sensiblen Bereich handele,  
hierauf sollte in der Stellungnahme der Stadt aufmerksam gemacht wer-  
den.

Frau Besecke entgegnet, dass dies der Bezirksregierung bekannt sei und  
es sich nicht um Belange, die die Stadt Billerbeck betreffen, handele.

**Beschlussvorschlag für den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:**

Die Stadt Billerbeck erhebt zum o. g. Bauvorhaben keine Einwendungen,  
sofern der neu ausgebaute Wirtschaftsweg in der Gemarkung Beerlage,  
Flur 11, Flurstück 168, geschlossen gekreuzt wird.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**3. Unterhaltung der Wirtschaftswege  
hier: Bituminöse Unterhaltungsarbeiten**

Herr Wichmann weist darauf hin, dass hinter Schulze Eistrup der Seiten-  
bereich der Straße kaputt gefahren und die Straße gerissen sei.

Das sei bekannt, so Herr Hoffmann. Es werde immer noch nach dem  
Verursacher gesucht. Der Bereich werde noch in dieser Woche repariert.

Herr Schulze Thier bittet mit Nachdruck darum, die Schulbuslinien vor-  
rangig zu behandeln, insbesondere die Strecke von Dr. Ammann bei

Stahl vorbei bis zur Haltestelle Fehmer. Vor allem müsse der Wendeplatz ordentlich befestigt werden.

Herr Hoffmann merkt an, dass es sich bewährt habe, die Ränder ganzflächig durchzuziehen.

Dem hält Herr Wiesmann entgegen, dass dies aber nicht überall gemacht worden sei, bei Nienkemper sei nur unzureichend ausgebessert worden.

Weiter weist Herr Wiesmann darauf hin, dass das Fräsgut von der Notulner Straße verteilt worden sei, die Stadt Billerbeck aber von dem hervorragenden Material wohl nichts abbekommen habe.

Herr Hoffmann stellt richtig, dass die Stadt sehr wohl Material bekommen und dieses auch eingebaut habe. Außerdem habe er die Zusage des Landesbetriebes, dass noch weiteres Material zur Verfügung gestellt werde.

**Beschluss:**

Die bituminösen Unterhaltungsarbeiten der Wirtschaftswege und Gemeindeverbindungsstraßen in den Bauerschaften Hamern, Lutum, Osthellen, Westhellen und Gerleve werden im Haushaltsjahr 2007 durchgeführt. Die Lieferung von Bitumenemulsion wird beschränkt ausgeschrieben.

**Stimmabgabe:** einstimmig

**4. Mitteilungen**

Keine

**5. Anfragen**

**5.1. Planungen der Bezirksregierung zur weiteren Berkel-Renaturierung - Herr Schulze Esking**

Herr Schulze Esking erkundigt sich, ob der Verwaltung die Pläne der Bezirksregierung Münster zur weiteren umfangreichen Renaturierung der Berkel auf Billerbecker Gebiet bekannt seien. Es könne doch nicht sein, dass die Bezirksregierung Pläne vorantreibe, ohne die Eigentümer zu beteiligen.

Herr Mollenhauer berichtet, dass er auch durch die Hintertür davon erfahren habe. Im Rahmen der 2. Berkelkonferenz sei das Vorhaben vorgestellt worden. Er habe sehr deutlich gemacht, dass die Bezirksregierung nicht ohne Beteiligung der Stadt planen dürfe. Die Planung umfasse nur Grundstücke, die im Eigentum der Stadt und des Amtes für Agrarordnung stünden. Bevor auf den städt. Flächen jedoch etwas passiere, werde die Planung hier vorbesprochen.

Abschließend kritisiert Herr Schulze Esking noch einmal das nicht gerade

vertrauensbildende Verhalten der Bezirksregierung.

Werner Wiesmann  
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann  
Schriftführerin